

DLRG

Der
Seeadler



Informationen der DLRG-Ortsgruppe Langenargen zum 60. Gründungsjubiläum 2020

**SONDER
AUSGABE**

1960 – 2020

**60 Jahre DLRG
Ortsgruppe Langenargen**

Verantwortung | Humanität | Kompetenz

Inhalt	Seite
Grußworte	3 - 4
Wann wurde die DLRG Ortsgruppe Langenargen gegründet?	5
Über die Entstehung der DLRG in Langenargen (bis ca. 1960)	6
Wieder-Gründung der DLRG Ortsgruppe Langenargen am 15.10.1960	7
Gehen Sie mit auf eine Zeitreise! – Kurz-Chronik über 6 Jahrzehnte	8 - 19
Geschichte des DLRG-Heims: Wasser-Rettungswache und Vereinsheim	20 - 26
Die Vorsitzenden der DLRG Ortsgruppe Langenargen seit der Wieder-Gründung 1960	27
Kurzüberblick: Aktivitäten der DLRG-Ortsgruppe Langenargen	28
Die Rahmenbedingungen für die DLRG in der Zeit des Nationalsozialismus	29 - 31
Impressum	31

Wir danken ganz herzlich folgenden Firmen, die durch eine Anzeigenschaltung das Gelingen dieses Sonderdruckes finanziell ermöglicht haben:

- **PVM Service UG, Ilmensee / Langenargen**
 - **Kronenbrauerei Tett nang**
 - **Sparkasse Bodensee Friedrichshafen**
 - **BMK Yachthafen Langenargen**
 - **Bootswerft Kollmar GmbH, Langenargen**
-

Grußwort von Bürgermeister Achim Krafft, Gemeinde Langenargen



*„Entschlossenheit im Unglück
ist immer der halbe Weg zur Rettung.“
(Johann Heinrich Pestalozzi)*

Liebe Mitglieder und Freunde der DLRG-Ortsgruppe Langenargen,
werte Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Damen und Herren,

gerne möchte ich der DLRG-Ortsgruppe Langenargen im Namen der Gemeinde Langenargen und persönlich sehr herzlich zum 60-jährigen Jubiläum gratulieren. Seit der Gründung am 15. Oktober 1960, im ehemaligen Hotel „Helvetia“, welches derzeit das Restaurant „Sarah´s Diner“ beherbergt, hat die Gruppe auf eindrucksvolle Weise ihre Einsatzmöglichkeiten und ihre wichtige und unverzichtbare Funktion, besonders in der Bodenseeregion, für unsere Gesellschaft und Gemeinschaft in Langenargen unter Beweis gestellt.

Liebe Mitglieder, Sie alle können stolz auf sich und Ihre Tätigkeit sein! Helfen ist leider keine Selbstverständlichkeit und auch immer mehr Menschen sehen sich nicht mehr in der Lage Ertrinkenden oder im Wasser in notgeratenen Personen spontan zu helfen. Herzlichen Dank für Ihren Einsatz, Sie leisten Unglaubliches!

Weiterhin wünsche ich der DLRG-Ortsgruppe Langenargen ein von Miteinander und Fröhlichkeit geprägtes Vereinsleben, engagierte und treue Mitglieder, sowie allzeit gesunde Rückkehr aus den Einsätzen.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr

Achim Krafft
Bürgermeister

Grußwort des Vorsitzenden des DLRG Bezirks Bodenseekreis

Begonnen hatte alles als Stützpunkt der Ortsgruppe Friedrichshafen, bevor sich die DLRG 1960 als eigenständige Ortsgruppe in Langenargen etablierte. Heute kann die Ortsgruppe auf 60 bewegte Jahre zurückblicken, die angefüllt waren mit viel Arbeit und Engagement, aber auch viel Freude und Kameradschaft. Ihr habt es in 60 Jahren geschafft, ein aktives Vereinsleben zu führen, einen festen Platz in der Gemeinde zu sichern, DLRG-Nachwuchs zu rekrutieren und immer wieder Menschen zu motivieren und zu begeistern für ein ehrenamtliches Engagement in unserer Organisation. Ich gratuliere allen DLRGlern ganz herzlich zu ihrem Jubiläum und wünsche der Ortsgruppe für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg.



Die Ortsgruppe Langenargen zählt zu den kleineren, was die Mitgliederzahlen angeht, schafft es aber dennoch, nicht nur ein umfangreiches Ausbildungsangebot vorzuhalten, sondern auch im Wasser-Rettungsdienst und im Rettungssport aktiv dabei zu sein. Selbst unter Corona-Bedingungen war die Ortsgruppe so früh wie möglich wieder am Start und trainiert bzw. bildet aus, so gut es momentan möglich ist. Macht weiter so, bleibt dran, auch wenn die Bedingungen schwierig sind. Eure Arbeit ist richtig und wichtig.

Ich bedanke mich bei allen, die die DLRG in Langenargen mit Leben gefüllt haben oder nach wie vor mit Herzblut dabei sind. Alle Ausbilder, Wachgänger, Amtsträger, helfende Hände im Hintergrund und die Spender und Förderer leisten einen unverzichtbaren Beitrag dazu, das Leben an unserem schönen Bodensee sicherer zu machen.

Ihnen allen wünsche ich mit ihren Gästen eine gelungene Jubiläumsfeier und viel Spaß und Freude im Kreis ihrer Freunde.

Rudi Krafcsik
Vorsitzender DLRG Bezirk Bodenseekreis

Grußwort des Vorsitzenden der Ortsgruppe Langenargen

Liebe Mitglieder,
liebe Freunde und Unterstützer der DLRG,

eine Ortsgruppe zu gründen ist das Eine. Sie dann über viele Jahre "am Leben" zu erhalten, das Andere. Zunächst brauchte es jedoch jemanden, der das Ganze startet. Die Initiative ging 1959 von der Ortsgruppe Friedrichshafen aus, die den Stützpunkt Langenargen gründete und half, das Rettungspersonal auszubilden, das für eine eigenständige Ortsgruppe notwendig ist.



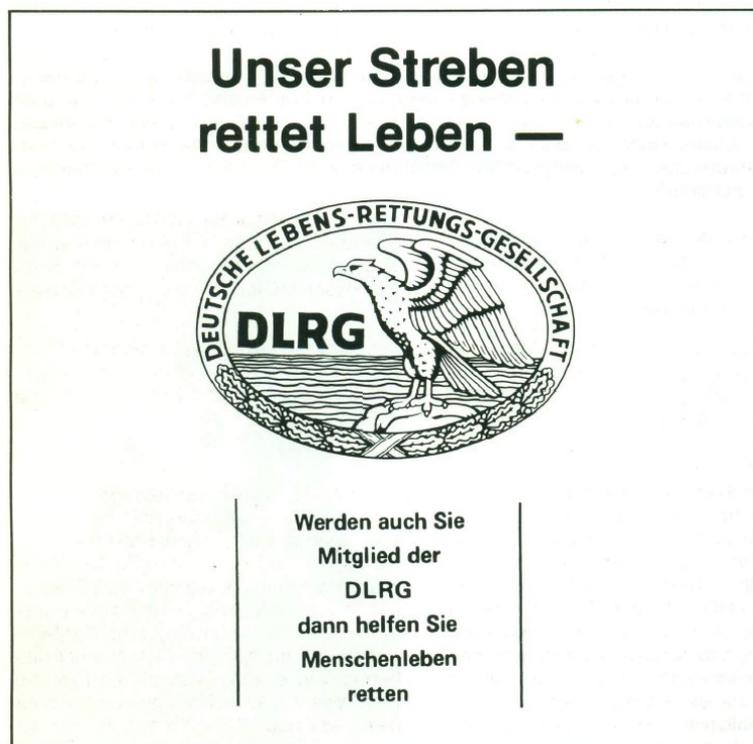
Es ist Gerhard Buck, dem ersten bei der Gründungsversammlung 1960 gewählten Vorsitzenden zu verdanken, dass er unermüdlich das Interesse für die DLRG bei Jugendlichen und Erwachsenen mobilisierte. So bin auch ich zur DLRG gekommen.

Wie eben im echten Leben so üblich, gab es in den letzten 6 Jahrzehnten immer wieder Höhen und Tiefen, aber letztlich ging es doch immer weiter. Dass es bei Personen ein Kommen und Gehen gibt, ist völlig normal. Für einen konstanten Fortgang des Vereins braucht das Ganze dann aber immer Personen, denen die Geschicke des Vereins und die Sache der DLRG sehr am Herzen liegen.

Zum Glück haben wir diese Menschen und es kamen und kommen immer wieder neue dazu.

Daher ist mir auch um die Zukunft der Ortsgruppe nicht bange.
Ich wünsche der Ortsgruppe viele weitere Jahrzehnte und eine positive Weiterführung der Idee der DLRG.

Dr. Gerhard Moll
Vorsitzender
DLRG Ortsgruppe Langenargen



DLRG-Anzeigenmotiv von 1985 – unverändert gültig.

Werden Sie jetzt Mitglied oder Fördermitglied!

Definitionssache...

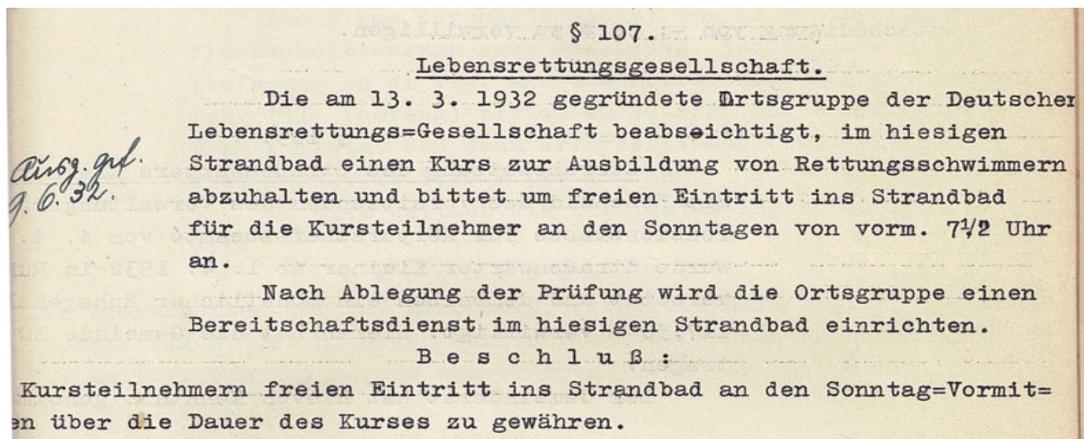
Wann wurde die DLRG Ortsgruppe Langenargen gegründet?

Text: Gerhard Moll und Verena Fix-Sorg

Gründungsjahr 1932 oder 1960?

„Wann wurde die DLRG Ortsgruppe Langenargen gegründet?“ - das ist eigentlich eine „dumme Frage“. Denn wenn man gerade den 60. Gründungsgedurtstag feiert, sollte diese

Frage geklärt sein. Sie ist zwar geklärt und ist trotzdem berechtigt. Denn im Gemeinde-Archiv Langenargen findet sich nachfolgende Gemeinderatsbeschluss, aus dem ein „Gründungsdatum 13.03.1932“ hervorgeht:



Dieser Ausschnitt aus einem Gemeinderatssitzungsprotokoll ist nur ein indirekter Beweis für das Gründungsjahr 1932. Es liegen dazu keinerlei weitere Dokumente zum Gründungsort und beteiligten Personen vor.

Quelle: Gemeinde-Archiv Langenargen

So könnte man das Jahr 1932 als eigentliches Gründungsjahr hernehmen und so wäre die Ortsgruppe nun 88 Jahre alt. Aber auch das wäre nicht ganz korrekt.

Es sind jedoch keinerlei Unterlagen vorhanden, die eine Gründungsversammlung dokumentieren, welche Personen agiert haben, wer Vorsitzender wurde. Somit gibt es nur diesen indirekten „Beweis“, dass etwas stattgefunden haben muss. Dieser Grund, aber auch - wie später in dieser Sonderausgabe noch näher gezeigt - die „Verwicklungen“ dieser Ortsgruppe in den Nationalsozialismus scheinen es geraten lassen, dass sich die jetzige Ortsgruppe auf die (Wieder-)Gründung 1960 beruft.

Schwimmabteilung mit Rettungsschwimmausbildung bereits in den 20er Jahren

Franz Häberle berichtet in seiner Niederschrift „Entstehung der DLRG Langenargen“ (undatiert, Originalbericht Seite 6), dass es bereits „in den zwanziger Jahren eine Schwimmabteilung des Turnvereins“ gab.

Aufgerüttelt durch verschiedene Ertrinkungsfälle kümmerte sich diese Abteilung dann auch um die Rettungsschwimmausbildung und die Schwimmausbildung. Aber auch er gibt nur vage Hinweise: „...so entstand in den 20er Jahren der Anfang der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft“ (Anm.: gemeint könnte sein: „Anfang der DLRG Langenargen“).

Häberle bildete „jeden Sommer 2 Kurse aus“. Da er noch keinen Lehrschein hatte, wurden die Prüfungen von dem externen DLRG-Mitglied, Herrn Trabant aus Weingarten, abgenommen. Er erwähnt auch „die Ortsgruppe“ ohne zu beschreiben, wie diese strukturiert war und geführt wurde. Mit dem Ausbruch des 2. Weltkrieges im September 1939 muss er seine aktiven Tätigkeiten einstellen, er wird eingezogen. In Bekanntmachungen des Bürgermeisters von Langenargen in den Jahren 1939 – 1941¹⁾ wird unter anderem von einem „Obmann²⁾“ und einem „Rettungswart“ der Ortsgruppe Langenargen gesprochen. Ob dieser Obmann und Rettungswart einfach eingesetzt oder ernannt wurden (von wem?) oder ob sie von Mitgliedern dieser Ortsgruppe gewählt wurden, ist nicht bekannt. Die Zeit des Nationalsozialismus ändert die Rahmenbedingungen für die DLRG. Dass diese Entwicklungen nicht spurlos an der DLRG in Langenargen vorbei gingen, ist leicht nachvollziehbar. Wir beleuchten im hinteren Teil der Broschüre auch diese Zeit anhand einiger Unterlagen aus dem Gemeinde-Archiv näher (Seiten 29 -31).

¹⁾ Auszüge aus dem Gemeinde-Archiv im Zeitraum von 1939 – 1941 weiter hinten in dieser Sonderausgabe

²⁾ Person, die die Leitung und Verantwortung eines Vereins, einer Partei, einer Organisation oder Ähnliches innehat.

Niederschrift von Franz Häberle, Langenargen:

Über die Entstehung der DLRG in Langenargen (bis ca. 1960)

Diese Niederschrift wurde von Gerhard Buck, dem 1. gewählten Vorsitzenden der wiedergegründeten Ortsgruppe Langenargen, anlässlich des 40. Gründungsjubiläums am 8.7.2000 dem

DLRG-Archiv Langenargen überlassen. Es ist undatiert, vermutlich aber nach dem Krieg und in jedem Fall vor 1960 geschrieben, da kein Bezug auf die Wiedergründung enthalten ist.

Entstehung der DLRG in Langenargen

In den Protokollbüchern des Turnvereins Langenargen ist leider nicht vermerkt über die Entstehung der Schwimmabteilung. In der kurzen Badezeit im Sommer im Bodensee, hat die Abteilung eine unbedeutende Rolle gespielt im Vereinsleben. Nachdem des öfteren Familienväter, oder ältere Personen bei der Firma Wocher oder Meichle und Mohr ihre Arbeit auf den Schiffen machten, kam es vor, daß Sie bei einem Sturm oder sonst ins Wasser fielen und ertranken, weil Sie nicht schwimmen konnten. Die Römer hatten schon vor über 2000 Jahren große Schwimmbäder. Die Geschichtsschreiber berichten aus der Zeit, Wer in Rom nicht schwimmen konnte galt als dumm. Das gehörte schon damals zur Allgemeinbildung.

Durch diese Vorkommnisse wurden die Schwimmer aufgerüttelt und Sie machten sich zur Aufgabe: möglichst vielen jungen Einwohnern von Langenargen das Schwimmen zu lernen und sich mit dem nassen Element vertraut zu machen. Dabei kam natürlich auch der Gedanke sich mit dem Rettungsschwimmen zu befassen. In Weingarten bestand bereits eine Gruppe der Deutschen Lebensrettungs Gesellschaft. Der Leiter Herr Trabant hat sich auch sofort bereit erklärt nach Langenargen zu kommen und die Schwimmabteilung im Rettungsschwimmen zu unterrichten. Gar bald legten auch einige den Grundschein ab. Bald darauf folgte auch die 2. Stufe der Leistungsschein.

Den theoretischen Teil übernahm am Anfang Oberlehrer Paul Esslinger, den praktischen Teil machte Bäckermeister Mattäus Glatthar. So entstand in den 20iger Jahren der Anfang der Deutschen Lebensrettungs Gesellschaft. 1930 trat ich dem Turnverein bei und natürlich auch der Schwimmabteilung. Bald machte ich auch den Grundschein und ein Jahr darauf den Leistungsschein. Herr Glatthar war dann froh, daß ich in 30 Jahren die Ausbildung übernahm. Auch dieser Zeitpunkt ist nicht mehr genau festzustellen. Jeden Sommer bildete ich 2 Kurse aus. Zur Ablegung der Prüfungen kam Herr Trabant aus Weingarten, da zur Abnahme einer Prüfung der Lehrschein notwendig ist. Den hatte ich noch nicht.

Dann kam der 2. Weltkrieg. Ich mußte in den ersten Tagen einrücken. Vor dem 2. Weltkrieg machte der Turnverein zur Unterhaltung und Belustigung der Feriengäste und für die Einwohner am Feiertag 15. August (Mariahimmelfahrt) abends um 8 Uhr Fischerstechen im Gondelhafen. Im Anschluß daran zeigte Ortsgruppe der DLRG Rettungsübungen Schwimmen in Kleidern und ausziehen, sowie tauchen. Dem Taucher wurde eine Schweinsblase um den Bauch gebunden damit man wußte, wo er sich befindet. Diese Vorführungen wurden immer mit großer Begeisterung aufgenommen. In den 30iger Jahren wurde auch immer eine Rettungswache für das Strandbad am Samstag und Sonntag aufgestellt.

Franz Häberle

Wieder-Gründung der DLRG Ortsgruppe Langenargen: Vollzug in der Gründungsversammlung am 15.10.1960

Startpunkt unserer Chronik ist der Bericht im Montfort-Boten, Ausgabe vom 21. Oktober 1960. Dieser Bericht über die Gründungsversammlung und auch der dem DLRG-Archiv vorliegende Schriftverkehr erlauben es, den 15. Oktober 1960 als das Gründungsdatum der eigenständigen Ortsgruppe Langenargen zu definieren. Anstelle Gründung könnte man auch sagen: Wieder-Gründung.

ORIGINAL-TEXTAUSZUG



Aus dem Ortsgeschehen: Gründung der DLRG-Ortsgruppe vollzogen

Der Aufruf des Stützpunktes Langenargen der DLRG - er wurde von der Ortsgruppe Friedrichshafen 1959 gegründet - zu dieser Versammlung im Hotel Helvetia¹ mit dem Zweck der Umwandlung des Stützpunktes in eine selbständige Ortsgruppe hatte einen unerwartet großen Anklang gefunden.

Rund 40 Interessenten, bisherige Mitglieder und Gäste hatten sich eingefunden, welche vom Leiter der für diese Versammlung verantwortlichen Ortsgruppe Friedrichshafen, Kamerad E. Faass, herzlich begrüßt und willkommen geheißen wurden.

In seinem Bericht über den bisherigen Werdegang des Stützpunktes Langenargen der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft erwähnt er, dass in den Jahren 1959 und 1960 insgesamt 22 Grundscheine und 7 Leistungsscheinprüfungen abgenommen wurden. Damit waren die

Voraussetzungen für die Gründung einer selbständigen Ortsgruppe innerhalb des Bezirks Bodensee der DLRG erfüllt. Kamerad Faass dankte allen, welche sich bisher um die Belange und Entwicklung des Stützpunktes verdient gemacht haben. Ein ganz besonderer Dank galt dem Kameraden Theo Schlegel aus Friedrichshafen wie auch seiner Frau Helga geb. Memmler, welche in lobenswerter Weise den Stützpunkt aufgebaut haben.

Anschließend übergab Kamerad Faass die 16 hiesigen Mitglieder in die Obhut des Bezirks. Sodann nahm der Bezirksleiter Kamerad Nunnenmacher aus Ravensburg die Gründung der hiesigen Ortsgruppe vor.

Bei den anschließenden Neuwahlen wurde Kamerad Gerhard Buck zum Leiter der neuen Ortsgruppe gewählt. Er dankte allen Mitgliedern für das ihm erwiesene Vertrauen und bat alle um eine gute

Zusammenarbeit und rege Mitarbeit. Er betonte weiter, dass die großen Aufgaben, die die DLRG besonders hier am Bodensee zu erfüllen hat, nur gelöst werden können, wenn die Jugend sich zur Mitarbeit zur Verfügung stellt.

Kamerad Nunnenmacher übergab nun die in diesem Jahr erworbenen Grund- und Leistungsscheine und gratulierte allen im Namen des Bezirks zu ihren bestandenen Prüfungen. (...)

Auch einige Mitglieder der früheren Ortsgruppe⁴ hatten sich eingefunden und wussten noch manche Erlebnisse aus der damaligen Zeit zu erzählen, welche von der anwesenden Jugend mit großem Interesse aufgenommen wurden. So vergingen die Stunden im Fluge, und es war schon reichlich spät, als die Letzten den Heimweg antraten. (...)

¹ Das Hotelgebäude existiert noch heute als Nebengebäude des heutigen „Seehotel Litz“ am Umlandplatz

² Der Grundschein entspricht dem heutigen Rettungsschwimmabzeichen Bronze

³ Der Leistungsschein entspricht dem heutigen Rettungsschwimmabzeichen Silber

⁴ „frühere Ortsgruppe“: diese bezieht sich auf eine 1932 gegründete Ortsgruppe, deren Gründungsstände sich jedoch nicht anhand von entsprechenden Unterlagen nachvollziehen lässt (keine dokumentierte Gründungsversammlung, keine konkreten Namen von gewählten handelnden Personen)

Gehen Sie mit auf eine Zeitreise!

Auf den nachfolgenden 6 Doppel-Seiten erleben Sie chronologisch einige bemerkenswerte Stationen und Ereignisse – von 1960 bis zum Jahr 2020. Gehen Sie mit!

Datum	Ereignis	Quelle / Hinweise
Sommer 1959	Noch ist Langenargen ein DLRG-Stützpunkt der Ortsgruppe Friedrichshafen, Leitung: Frl. Helga Memmler. Viele Schwimmkurse und Rettungsschwimmabzeichen werden bereits im Sommer 1959 abgenommen	Montfort-Bote 15.01.1960
15.10.1960	Gründung: Im „Hotel Helvetia“ findet die Gründung der DLRG-Ortsgruppe Langenargen statt. Rund 40 Interessenten kommen. Gerhard Buck wird zum 1. Vorsitzenden gewählt.	Um zum Start der neuen Ortsgruppe genügend aktive Rettungsschwimmer zu haben, wurde der Sommer 1960 für Ausbildungen genutzt: Den Grundschein absolvierten: Ursula Eble, Jürgen Binder, Manfred Bernhard, Hans Bücheler, Hans Strobel, Willi Bartus und Gebhard Jäger. Die Prüfung zum Leistungsschein bestanden: Margret Eble, Helga Schwenk, Hans-Jörg Lassen, Lothar Wittmann, Georg Krüger und Jörg Holzkopp.
	 <p>Im blauen Rahmen: Das ehemalige „Hotel Helvetia“. Bild: Seehotel Litz</p>	 <p>Gerhard Buck Bild: DLRG-Archiv</p>
		Montfort-Bote 21.10.1960

1960 - 1970

1960 - 1970

02.11.1960	Anfrage an Bürgermeister Eble und den Gemeinderat wegen Überlassung von Teilen des „Foyer“ (auch als Kasino bezeichnet) für die neu gegründete DRLG Ortsgruppe.	<p>Wir sind z.Zt. auf der Suche nach einem für unsere Zwecke geeigneten Raum an See und wurden auf das frühere Kasino der Französischen Armee an der unteren Seestrasse aufmerksam gemacht. Dieses Gebäude ist im Besitz der Gemeinde Langenargen und steht zu einem Teil zur Zeit leer.</p> <p>Wir möchten nun mit der Bitte um Überlassung eines Teils dieser leeren Räumlichkeiten an Sie herantreten. Für unsere Zwecke wäre dieser Platz geradezu ideal als Rettungsstation, Geräteraum und Heim für unsere Jugend geeignet. Auch wäre es für unsere Jugend eine schöne und dankbare Aufgabe, die Station nach ihren eigenen Ideen und Wünschen herzurichten. Die Räume und den Seeplatz in ordentlichem und sauberem Zustand zu halten wäre für uns eine selbstverständliche Pflicht.</p> <p>Da unsere gesamte Arbeit der Allgemeinheit dient wären wir Ihnen für eine wohlwollende Behandlung unseres Anfrags sehr dankbar.</p>	DLRG-Archiv
10.06.1961	Einweihung DLRG-Heims, abends 19:30 Uhr. Großer Dank an beteiligte Handwerker und aktive Mitglieder		DLRG-Archiv
09.02.1963		Seegründe: Seeüberquerung einer DLRG-Gruppe. Zur Absicherung wurde ein auf einem Schlitten montiertes Boot mitgeführt. Teilnehmer: Herbert Fessler, Gerhard Tröster, Arthur Kittler, Gerhard Buck, Manfred Schröter, Dr. med. vet. Ulrich Sieber	DLRG-Archiv
13.07.1963	Schwimmerische Seeüberquerung von Langenargen nach Arbon („Seemarathon“). Teilnehmende Rettungsschwimmer (v.l.): Gerhard Buck, Manfred Schröter, Herbert Fessler. Begleiter: Manfred Bernhard und Gustav Wagner		DLRG-Archiv und Montfort-Bote 19.7.1963

Datum	Ereignis	Quelle / Hinweise
1964		<p>Überlassung des Motor-Rettungsbootes „Seeadler“ (ein Prototyp Bootswerft Schulz, Langenargen) durch die Ortsgruppe Kressbronn</p> <p>Der „Seeadler“ war mit einem 70 PS 2-Takt-Außenbordmotor ausgestattet – eine Motorvariante, die auf dem Bodensee keine Zukunft hatte. Nach 11 Jahren wurde er 1979 verkauft. Er war 1985 immer noch bei einer DLRG-Gruppe am Neckar im Einsatz. DLRG-Archiv</p>
Seit 1966	<p>Erste Tauchausrüstungen für die Rettungseinsätze</p> <p>Übung unter Wasser: Wechselatmung an einer Flasche bzw. einem Mundstück (Atemluftspende)</p> 	DLRG-Archiv
17.06.1966	<p>Großeinsatz beim tödlichen Badeunfall des 10-jährigen Buben Wilderich Reichsgraf von Walderdorff im Bereich der Mühlkanalmündung. Große Anteilnahme der Bevölkerung und viele Spenden für den Einsatz der DLRG bei der Rettungs- und Suchaktion.</p>	DLRG-Archiv

1960 - 1970

1960 - 1970

ANZEIGE



**Miteinander
ist einfach.**

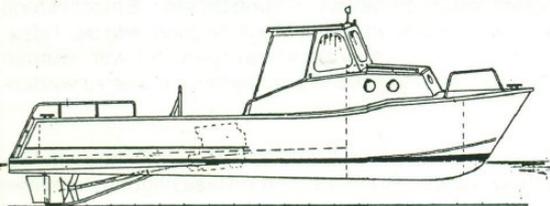
Wenn alle an einem Strang ziehen.

Sich für andere Menschen uneigennützig zu engagieren ist sehr wertvoll für unsere Gesellschaft und nicht selbstverständlich. Denn viele gemeinnützige und soziale Ziele können nur so erreicht werden.

Wir kümmern uns um die Finanzen der Menschen, damit sie unbeschwert in die Zukunft gehen können. Gleichzeitig unterstützen wir soziale Institutionen und Initiativen. Das alles tun wir für die Menschen in unserer Region – ob jung oder alt.

 Sparkasse
Bodensee

Datum	Ereignis	Quelle, / Hinweise
15.10.1970	10-jähriges Jubiläum	Keine Hinweise im Archiv
Anfang 70er Jahre	3 neue Sprechfunkgeräte Telefunken Teleport VI. Stückpreis: um 3.000 DM. (Spende u.a. Graf von Walderdorff). Genehmigung von Sprechfunklizenzen Mit diesen Geräten war das DLRG-Boot mit der Rettungsstation im DLRG-Heim bzw. den Wachhabenden im Strandbad oder der Malerecke verbunden. Reichweite über den See bis 10 km, über Land 2-3 km	 DLRG-Archiv Abb.: Wikipedia
Sommer 1973	Schwimmerische Seeüberquerung von Arbon nach Langenargen, Gerhard Buck, Margit Hübner, Günther Hohloch	DLRG-Archiv
1974	 Neues Rettungsboot: ein 5,5 m langer Halbgleiter aus Kunststoff (GFK). 130 PS Innenbord 4-Takt-Motor, Halbkajüte	Von privat gekauft. Kosten: 22.000 DM, davon LV 10.000 DM, Gemeinde LA 6.500 DM und Eigenmittel Ortsgruppe 5.500 DM. Das Boot wurde nie getauft, es blieb ohne Namen. Text/Foto: DLRG-Archiv
1970 - 1980		
1975	Gründung der ersten Jugendgruppe mit 30 Jugendlichen von 12-16 Jahren. 1. Jugendleiter: Knut Kahles	25 Jahresschrift
06.08.1975	Goldschürfer im Baggerloch Langenargener DLRG-Taucher suchten und fanden Brillantring aufgaben musste. Tags darauf kam ein Brief des Ehemannes, der sich für die Einsatzbereitschaft und die Bescheidenheit herzlich bedankte und darin gleichzeitig um eine nochmalige Suchaktion bat und dabei auch nicht versäumte, den DLRG-Tauchern eine namhafte Spende zuzusichern. Angesichts dieser Tatsache berieten die beiden DLRG-Taucher Gerhard Buck und Herbert Fessler nochmals über die Suchaktion und kamen auf den Gedanken, mit einem Gipsier-Sieb den Schlamm durchzusieben. Der Plan wurde in die Tat umgesetzt, und als die beiden Taucher das fünfte Sieb geschürft hatten, fanden sie dann auch tatsächlich das Kleinod. Bei der Übergabe an den Besitzer stellte sich dann heraus, dass sich um einen Verlobungsring mit Brillanten handelte. Der Besitzer kam sofort mit dem Pkw nach Langenargen und holte den Ring ab und übergab gleichzeitig die zugesagte Spende, die als bisher größte Spende für Taucherarbeiten in die DLRG-Kasse abgeführt wurde. Übrigens darf hier noch erwähnt werden, dass die DLRG-Taucher im vergangenen Jahr 40 Einsätze hatten, von denen 38 mit Erfolg abgeschlossen werden konnten. Sg.	Zeitungsartikel Schwäbische Zeitung 9.8.1975 500 DM Spende (nach heutigem Wert ca. 700 Euro)
1976	Erstes Langenargener Uferfest (es hieß damals Sommerfest und war als Richtfest anlässlich der Fertigstellung des Uferparks gedacht). Der DLRG-Eigenbaustand war am Schlosspark aufgebaut. Es wurden Pfannkuchen und DLRG-Artikel verkauft	 DLRG-Archiv Später war der Stand auf dem Uhlandplatz, viel später dann direkt am Seeufer. Es gab Schupfnudeln.
14.08.1977	Mitglied Uwe Timmermann rettet im Strandbad die 10-jährige Birgit Hertof (Ferien-gast) vor dem sicheren Ertrinken. Der Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg zeichnet ihn mit einer Urkunde aus.	DLRG-Archiv, Pressberichte

Datum	Ereignis	Quelle /Hinweise	
18.08.1979	<p>DLRG-Ortsgruppe Langenargen im Südwestfunk</p> <p>Innerhalb der Sendung SWF-3-Musikbox wird die DLRG-Ortsgruppe Langenargen am kommenden Samstag, 18. August, von 13.00 bis 14.00 Uhr in einem Telefon-Interview zu hören sein. Die Gruppe beteiligte sich an der Programmzusammenstellung und hat dazu 30 Musiktitel ausgesucht. In einer Auslosung wurde die DLRG-Ortsgruppe Langenargen für diese Sendung ausgewählt.</p>	<p>Die Ortsgruppe Langenargen wird ausgewählt zur Teilnahme an der SWR3 Musikbox. Radio-interview von 13:00 – 14:00 per Telefon. Gesprächspartner Martin Fix (Kameradschaftswart)</p>	<p>Korrespondenz und Zeitungsartikel in den Akten, mündlich Martin Fix.</p>
27.07.1979	<p>Neuwahlen. Der bisherige Vorsitzende Gerhard Buck fungierte als Wahlleiter. Der neue Vorstand besteht aus: Vorsitzender: Günther Hohloch (Bild), Stv.: Siegfried Franz, Kasse: Karl Wieland, Techn. Leiter: Roland Roth, Pressewartin: Marianne Kapp, Jugendwart: Rainer Moll, Beisitzer: Rainer Schnetz und Walter Zeiningner.</p> <p>Für die viele geleistete Arbeit in den letzten fast 20 Jahren erhielt Buck nicht nur großen Dank, sondern auch ein Präsent der Ortsgruppe.</p>		<p>DLRG-Archiv (Personennachweisung1979) Protokoll der (außerordentlichen) Generalversammlung vom 27.07.1979 Die Ortsgruppe hatte zu diesem Zeitpunkt 126 erwachsene und 15 jugendliche Mitglieder.</p>
Ende 70er Jahre	<p>Entwicklung eines bodenseetauglichen, unsinkbaren Motor-Rettungsboots aus Aluminium bei der Bodan-Werft Kressbronn auf Betreiben der Wasserwacht Nonnenhorn.</p> <p>Es werden letztlich 5 baugleiche Boote gebaut.</p>		<p>Länge 8,40 m, Breite 2,40 m, Gewicht 2,4 to, Tiefgang 60 cm, Motorisierung 115 PS Turbodiesel, abschließbare Kajüte, gedeckter Steuerstand</p>

1970 - 1980

1970 - 1980

ANZEIGE



Wir gratulieren zum

60
JÄHRIGEN
GRÜNDUNGS
JUBILÄUM

BMK
YACHTHAFFEN
LANGENARGEN

Datum	Ereignis	Quelle / Hinweise	
Anfang 1981	<p>Auftrag für ein neues Motor-Rettungsboot wurde erteilt. Finanzierung: 75% DLRG-Landesverband, 25% Eigenanteil mit großzügiger Beteiligung der Gemeinde Langenargen (10.000 DM). Die Gesamtkosten beliefen sich auf 82.000 DM.</p> <p>Bild: Ende 1981 Übergabe des Rettungsbootes an die DLRG Langenargen. Diverse Innenausbauten wurden in Eigenleistung erbracht.</p>	 <p>DLRG-Archiv</p>	
18.01.1982	Neuwahlen: Günther Hohloch bleibt Vorsitzender	DLRG-Archiv	
08.05.1982	<p>Feierliche Bootstaufe am Gondelhafen durch Bürgermeister Grothe sowie die kath. und ev. Pfarrer. Die Bürgerkapelle spielte auf. Nachfeier im DLRG-Heim.</p> <p>Schreck und ungewollte Belustigung zugleich: Vier Fallschirmspringer brachten den Sekt für die Taufe aus der Luft und begeisterten durch ihre exakte Landung. Glimpflich davon kam dabei ein Kunstspringer, dessen Schirm sich am Fahnenmast der Hafemole verheddert hatte. Es war unser Mitglied Peter Gröner.</p>	<p>Mit Blumenschmuck zur Taufe: Das Motor-Rettungsboot erhielt den Namen „Langenargen“.</p> <p>DLRG-Archiv</p>	
		DLRG-Archiv	
1982	Planung eines Bootsschuppens als Winterlager am DLRG-Heim	DLRG-Archiv	
<div style="display: flex; justify-content: space-around; background-color: red; color: yellow; padding: 10px;"> 1980 - 1990 1980 - 1990 </div>			
1983		<p>Zu 76 Einsätzen ist das neue Rettungsboot „Langenargen“ ausgelassen. Viele Einsätze laufen bei Nacht und unspektakulär ab. Es wurde insgesamt 66 Personen aus Seenot gerettet. Hinzu kamen viel Bergungseinsätze wie auf dem Bild gezeigt. Es wurde 1.506 Wachstunden erbracht, davon OG Meckenbeuren 368 Stunden im Bereich Malerecke.</p>	<p>Protokoll JHV 1983 DLRG-Archiv</p>
Sommer 1983	<p>Schwimmerische Seeüberquerung von Arbon nach Langenargen. Auch für geübte Rettungsschwimmer ist dies eine große Herausforderung. Bild v.l. Rüdiger Buck, Gerhard Buck und Wolfgang Böhner nach der Ankunft in Langenargen. Die Strapazen stehen ihnen ins Gesicht geschrieben.</p>		DLRG-Archiv
1984	<p>Anschaffung von persönlichen Funkmeldeempfängern für den „Stillen Alarm“ und Optimierung der Alarmierung</p>	DLRG-Archiv	

Datum	Ereignis	Quelle / Hinweise
22.06.85	 <p>Große Feier zum 25. Gründungsjubiläum in festlichem Rahmen auf Schloss Montfort. Vorsitzender Günther Hohloch erhält vom Bezirksvorsitzenden Arthur Rauber als Erinnerung ein Bild mit Wetterhahn Die Ortsgruppe bringt eine Jubiläumsbrochure heraus</p>	DLRG-Archiv 
Anfang 1980	<p>10 Jahre Schwimmhalle Langenargen: Das Lehrschwimmbekken ist ein großes Plus für die Ausbildung und das Schwimmtraining der Kinder. Dies war zuvor nur im Sommer möglich. Bild: Die Ausgelassenheit der Kinder zeigt, dass das Ziel „Wassergewöhnung“ erreicht ist und keine Berührungsängste vor dem Aufenthalt im Wasser mehr bestehen. Damals herrschte Badekappenpflicht in der Schwimmhalle.</p> 	DLRG-Archiv
1987	Küche im DLRG-Heim erneuert, ca. 20.00 DM Kosten	 DLRG-Archiv
15.04.1988	Neuwahlen: Siegfried Franz ist neuer Vorsitzender	DLRG-Archiv

1980 - 1990

1980 - 1990

ANZEIGE



IHR FLEXIBLER DIENSTLEISTER
FÜR INDIVIDUELLE KUNDEN

**Wir gratulieren
der DLRG-Ortsgruppe
Langenargen**

**Vielen Dank
für die tolle Unterstützung
im Strandbad Langenargen!
Wir freuen uns auf die weitere
langjährige Zusammenarbeit!**

zum 60. Gründungsjubiläum!

FACHKOMPETENZ UND TEAMWORK SIND UNS WICHTIG!

Datum	Ereignis	Quelle / Hinweise
27.4.1990	Mitgliederstand 191, davon 48 Jugendliche (bis 18 Jahre), 7 Familien	JHV Protokoll, DLRG-Archiv
80er und 90er Jahre		Fasnets-Bälle im DLRG-Heim mit Live-Musik oder mit Disco bereicherten auch im Winter das Vereinsleben.
1992	Anerkennung der Gemeinnützigkeit der Ortsgruppe durch das Finanzamt	JHV Protokoll 13.03.1992 DLRG-Archiv
1993	<p>Neuer Uferfeststand der DLRG unter Beteiligung der Sportfreunde Oberdorf. Idealer Standplatz direkt am Uferpark bzw. Seeufer.</p> <p>Im Angebot: Schupfnudeln mit Sauerkraut. Sie waren der Renner.</p>	 <p>„Bei der Materialbeschaffung sprachen wir nicht von kg, sondern von Zentnern. Einmal wurden 1,7 to an 4 Tagen verkauft.“ <i>Günther Hohloch</i></p> <p>Bild: DLRG-Archiv</p>

1990 - 2000

1990 - 2000

1993	Das Rettungsboot „Langenargen“ erhält ein Rundsicht-Radargerät.	DLRG-Archiv
		<p>Das Radar gibt dem Bootsführer auch bei sehr schlechter Sicht z.B. bei Nacht und Nebel Informationen über den Schiffsstandort und erleichtert so die Navigation.</p> <p>Für die Einsatzgruppe wurden neue Hand-Funkgeräte beschafft</p>
1993	Mitgliederzahl bei 289, davon 144 Jugendliche	
10.06.1993	Großer „Tag der offenen Türe“ am DLRG-Heim – Spiel und Spaß für Alt und Jung	DLRG-Archiv



Datum	Ereignis	Quelle / Hinweise
10.06.1994	<p>Strandbad-Wiedereröffnung nach der grundlegenden Sanierung</p> <p>Die DLRG beteiligt sich mit Demonstrationen von Erste-Hilfe-Leistungen am und im Wasser</p>	 <p>DLRG-Archiv</p>
1997	Umbau und Renovierung der Sanitäranlagen (Duschraum mit 3 Plätzen, vergrößertes Damen WC)	JHV Protokoll 1998 DLRG-Archiv
März 1998	<p>Neuwahlen: Gerhard Möller löst Sigi Franz ab und wird neuer Vorsitzender</p>	 <p>JHV Protokoll 1998 DLRG-Archiv</p>

1990 - 2000

1990 - 2000

März 1999		<p>Fällung der letzten noch dicht am DLRG-Heim stehenden riesigen Schwarzpappeln. Gefährliche Baumwürfe wie dieser hier bei einem Sturm 1992 direkt auf den Haupteingang gehören der Vergangenheit an.</p>	DLRG-Archiv
Mai 1999	<p>Das „Pfungsthochwasser 1999“ beschädigt das erst neu hergerichtete Außengelände am DLRG-Heim schwer. Die Wege waren nach den Baumfällungen und Wurzelbeseitigungen mit viel personellem Arbeitseinsatz und einem Aufwand von 6.000 DM aus Eigenmitteln gerade neu hergestellt worden. Das 40. Gründungsjubiläum sollte am DLRG-Heim gefeiert werden.</p>		DLRG-Archiv
März 2000	<p>Großzügiges Geschenk der Fa. VETTER PHARMA: Die aktiven Rettungsschwimmer der Ortsgruppe erhalten 15 Garnituren Einsatzkleidung einschl. Winterausrüstung.</p> <p>Udo J. Vetter von der Geschäftsleitung bei der Übergabe auf dem Motor-Rettungsboot „Langenargen“</p>		DLRG-Archiv

Datum	Ereignis	Quelle / Hinweise
Januar 2000	Neuordnung: Finanzierung des Wasser-Rettungsdienstes (WRD) geht auf DLRG-Bezirk Bodenseekreis über. Es werden Umlagen von allen 13 Ortsgruppen des Bezirks erhoben.	JHV Protokoll 2001 DLRG-Archiv
Mai 2000	Das DLRG-Heim erhält einen neuen Außenanstrich und eine neue Rasenanlage	DLRG-Archiv
08.07.2000	Jubiläums-Fest „40-Jahre DLRG-Ortsgruppe Langenargen“ Neben dem Festzelt am DLRG-Heim steht ein mit Wasser gefüllter Baucontainer: Die Zuschauer können die Live-Tauchvorführungen hautnah miterleben	DLRG-Archiv
		
27.05.2001	Einweihung „Barfuß-Erlebnispark“ in den Seewiesen, direkt neben dem DLRG-Heim. Die Aktiven der Ortsgruppe organisieren das Fest und sorgen für das leibliche Wohl	DLRG-Archiv
		
<div style="display: flex; justify-content: space-around; background-color: red; color: yellow; padding: 10px; font-weight: bold; font-size: 1.2em;"> 2000 - 2010 2000 - 2010 </div>		
01.07.2002	Zusammenstoß eines Passagier- und Frachtflugzeuges bei Überlingen. Diese schwere Flugzeugkatastrophe am Bodensee forderte 71 Opfer	DLRG-Archiv
		Bild: Rettungs- und Sucheinsatz: Das MRB „Langenargen“ und weitere DLRG-Boote sowie Wasserschutzpolizei bilden eine Suchkette
		SZ-Foto: Ruth Astrid Stoll
Juli 2003	Rettungsübung „Bootsbrand“ in der Langenargener Bucht gemeinsam mit der Feuerwehr	DLRG-Archiv
		
		Ein geborgener „Verletzter“ wird direkt an Land gebracht und dem Landrettungsdienst übergeben
2005	Dr. Gerhard Moll wird zum Vorsitzenden gewählt	DLRG-Archiv
		

Datum	Ereignis	Quelle / Hinweise
2008	Wiederindienststellung des sanierten Motor-Rettungsbootes „Langenargen“ Im Winter 2007/2008 wird das MRB „Langenargen“ für 60.000 Euro grundüberholt und bekommt einen neuen Motor. Die Gemeinde beteiligt sich mit 20.000 Euro.	DLRG-Archiv
	 	<p>Während eines Hafenfests wird das Boot am 14. August 2008 der Öffentlichkeit vorgestellt.</p> <p>Bürgermeister Rolf Müller brachte das montfortische Wappen von Langenargen an.</p>
2008	Franz-Josef-Krayer-Stiftung finanziert die Beschaffung eines First Responder SAN-Rucksackes für das Strandbad.	DLRG-Archiv
21.08.2008	Gerhard Buck stirbt im Alter von 74 Jahren. Er leitete den Wiederaufbau der Ortsgruppe als erster Vorsitzender von 1960 – 1976.	DLRG-Archiv
		

2000 - 2010

2000 - 2010

März 2010
50 Jahre DLRG Ortsgruppe Langenargen. Mit Jubiläumsausstellung im Foyer des Rathauses von Langenargen und großem Jubiläumsfest „50 Jahre DLRG Langenargen“ am DLRG-Heim

Juli 2010

Rettungsboote aus Langenargen und Nonnenhorn liegen vor Anker. Eine Besichtigung war möglich, Überfahrt mit einem Schlauchboot



DLRG-Archiv



Dezember 2010



Die Sparkasse Bodensee spendet 1800 Euro für die Beschaffung eines Übungsphantoms für die Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW)

DLRG-Archiv

JHV-Protokoll



Linkes Bild: Daniel Sproll (Sparkasse) übergibt den Scheck in der Schwimmhalle Langenargen an Jugendleiter Manuel Knieirim.

Rechtes Bild: Mit der Spende angeschaffte Übungsphantom „Ambu-Man Torso“ für die Ausbildung in HLW

Datum	Ereignis	Quelle / Hinweise
Februar 2011	Erstausgabe der Vereinsschrift „Der Seeadler“ „Der Seeadler“ wird in Eigenleistung von aktiven Mitgliedern erstellt und berichtet jeweils über die Ereignisse der vergangenen 12 Monate. Die Deckung der Druckkosten erfolgt mit selbst erwirtschafteten Mitteln, Verteilung an alle Mitglieder. Mit dieser Vereinsschrift wird 1 x jährlich im Frühjahr detailliert über die jeweils vergangenen 12 Monate berichtet	 DLRG-Archiv Seeadler 2012
Mai 2011	Erstes Frühlings-Fest am DLRG-Heim mit Schwimmbadzeichen-Verleihungen.	Seeadler 2012
Sommer 2012	Im Strandbad wird nach längerer Pause wieder ein Schwimmtraining für die Jugend und die Aktiven angeboten	 Seeadler 2013
20.07.2013	 Strandbad-Fest anlässlich „100 Jahre DLRG“ als Bundesverband Info-Stände, Waffelverkauf, viele Spiele und eine große Tombola locken viele Interessierte.	Seeadler 2014
24.11.2014	Sparkasse Bodensee spendet 1.000 Euro für eine Rettungspuppe und für das Kleiderschwimmen Anzüge in verschiedenen Größen aus stabilem Baumwollkörpergewebe.	Seeadler 2015

2010 - 2020

2010 - 2020

22.12.2014 Die Franz-Josef-Krayer-Stiftung fördert die Anschaffung eines Notfallrucksackes (Trolley) mit Sauerstoffflasche – ein in der Wasserrettung bei Ertrinkungsnotfällen unverzichtbares Rettungsmittel.



Seeadler 2015

Mai 2015



Die DLRG Jugend gibt sich einen Kraken als Maskottchen.
Der Namensvorschlag „Mr. Bubble“ macht das Rennen.

Seeadler 2016

Januar 2016

Für Ihre Verdienste und das Engagement in der DLRG Ortsgruppe wird Sandra Charles (Leiterin Ausbildung) eine „Ehrung für Bürgerschaftliches Engagement“ beim Bürgerempfang 2016 in der Festhalle Langenargen zuteil.

Seeadler 2017
DLRG-Archiv

14.06.2016

Das Jugend-Einsatz-Team Langenargen (JET) wird von Mitgliedern der DLRG-Jugend gegründet.

Das JET stellt eine Möglichkeit für Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahren dar, frühe Einsatzerfahrungen in der DLRG zu sammeln und sich auf den aktiven Dienst vorzubereiten.



Seeadler 2017

Datum	Ereignis	Quelle / Hinweise
Juni 2016	 <p>Frühlingsfest 2016: Feierliche Bootstaufe des neuen Schlauchbootes auf den Namen „Flitzer 16“. Dieses Boot wurde aus Eigenmitteln beschafft und wird für Trainingsfahrten als Vorstufe zur Ausbildung zum DLRG-Bootsführer eingesetzt.</p>	Seeadler 2017
September 2016	 <p>„35 Jahre Wachdienst an der Malerecke durch OG Meckenbeuren“ wird mit einem kleinen Fest am DLRG-Heim gefeiert. Vertreten durch Bürgermeister Krafft tritt die Gemeinde Langenargen als Gastgeberin auf.</p>	Seeadler 2017
2016/2017	<p>Motor-Rettungsboot „Langenargen“ im Winterlager. Um Kosten zu sparen, wird das Unterwasserschiff in Eigenleistung von aktiven Jugendlichen und Erwachsenen im Freien und bei Kälte geschliffen und lackiert.</p> 	Seeadler 2017 DLRG-Archiv
 		
Januar 2018	<p>Spende bzw. ein Zuschuss der Gemeinde Langenargen (500 €) und der Karl-und-Carola-Winter-Stiftung (1.500 €) ermöglicht, das JET mit Einsatzkleidung auszustatten. Bild: Das JET in der neuen Einsatzkleidung.</p> 	Seeadler 2018
10.06.2018	 <p>1. Rettungsjugendtreffen am DLRG-Heim auf Initiative von Bürgermeister Achim Krafft. Die DLRG-Jugend (in gelb), DRK-Jugend (in weiß) und Feuerwehrjugend (in blau) übten bei verschiedenen gemeinsamen Herausforderungen das Teambuilding.</p>	Seeadler 2019
November 2019	<p>Sportlerehrung im Münzshof: Das erfolgreiche langengargener Wettkampfteam erzielte am 31. März 2019 bei den Bezirksmeisterschaften der DLRG zwei 1. Plätze.</p> 	Seeadler 2020
2020	<p>Winter 2019/ 2020 wird die Küche im DLRG-Heim überwiegend in Eigenleistung modernisiert, für eine optimale Selbstversorgung der Gästegruppen.</p>	Seeadler 2020
März bis Herbst 2020:	<p>Die Corona-Pandemie führt zu einer weitgehenden Einstellung des Vereinslebens. Allen für einen Aufenthalt im DLRG-Heim angemeldeten Gästegruppen musste abgesagt werden. Die Jahreshauptversammlung 2020 ist bis zum Redaktionsschluss dieser Schrift noch nicht einmal terminiert. Wachdienste im Strandbad, limitiertes Jugendtraining und eine Rettungsschwimmausbildung fanden ab Juni wieder statt.</p>	

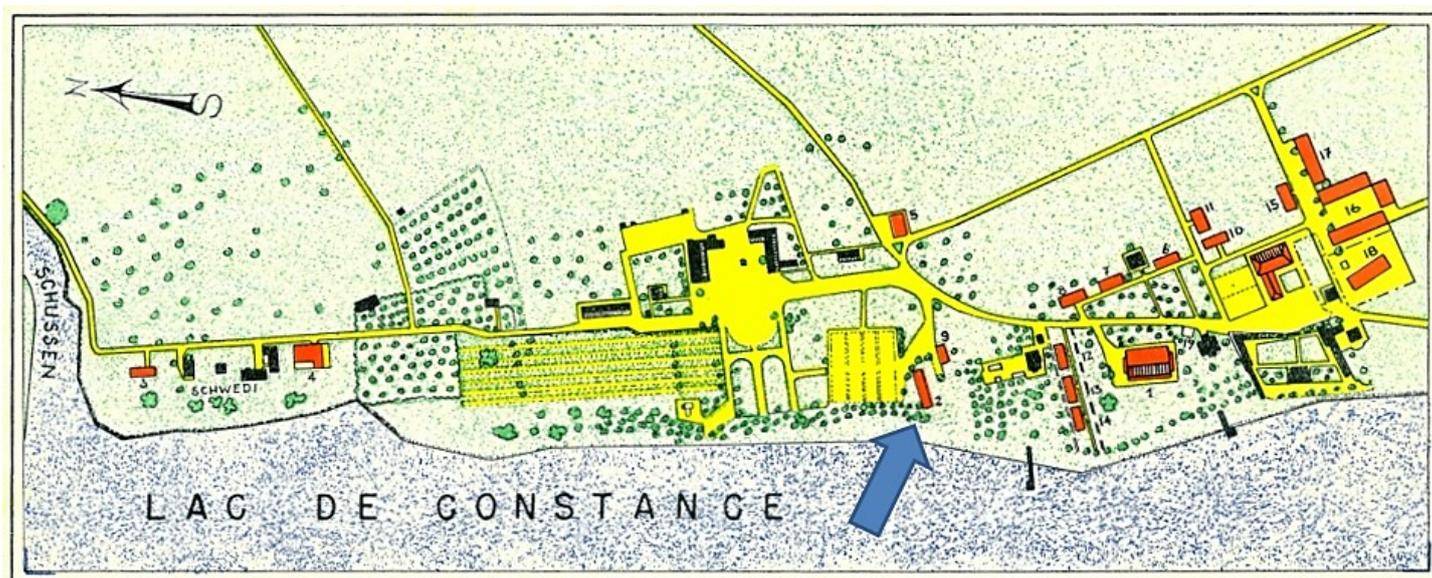
Geschichte des DLRG-Heims:

Wasser-Rettungswache und Vereinsheim

Text: Verena Fix-Sorg

Die Geschichte des DLRG-Heims beginnt im Jahr 1943. Damals errichtete eine Einheit der deutschen Küstenjäger, die 1942 von der Ostsee nach Langenargen verlegt worden war, entlang der Lindauer Straße, zwischen Mittelmühle und Bleichweg, ein Lager mit Unterkünften aus Fertigbauteilen.

Nach dem Ende des 2. Weltkrieges zogen in Langenargen im April 1945 die französischen Streitkräfte ein. Sie übernahmen dieses Lager und machten ein Kriegsgefangenenlager für politische Häftlinge daraus. Einige prominente deutsche Persönlichkeiten waren dort inhaftiert. Im September 1945 wurde das Lager aufgelöst, die existierenden Gebäude nach und nach abgebaut und an anderer Stelle in Langenargen weiter genutzt. Auch das DLRG-Heim gehört dazu: Für die französischen Offiziere und Soldaten der neu gegründeten „Ecole de Militaire“ fehlte noch eine Freizeiteinrichtung.



ECOLE DE CADRES (Militärische Führungsschule aller Waffengattungen): Die Abbildung zeigt den Arbeitsplan für den Ausbau der Liegenschaften 1945 – 1946. Schwarze Gebäude = Bestandsgebäude. Rote Gebäude = noch zu erstellende Gebäude. Blauer Pfeil: „Le Foyer“, das spätere DLRG-Heim. Nördlich im Anschluss: 8 Basketballplätze. Rechts unten: Strandbad. Links daneben das größere Gebäude: Festhalle der französischen Streitkräfte. Abb. (mod.): Langenargen: Militärschule der Franzosen. Ecole de Cadres. Hrsg: Gemeinde Langenargen 2011. Seite 20.



Le Foyer: Blick vom Strand her auf den Haupteingang (Mitte), ca. 1946/47. Es führten drei Treppenstufen hinunter, das Geländedniveau ist heute etwa 1 m höher. Bild: Edouard Golenser

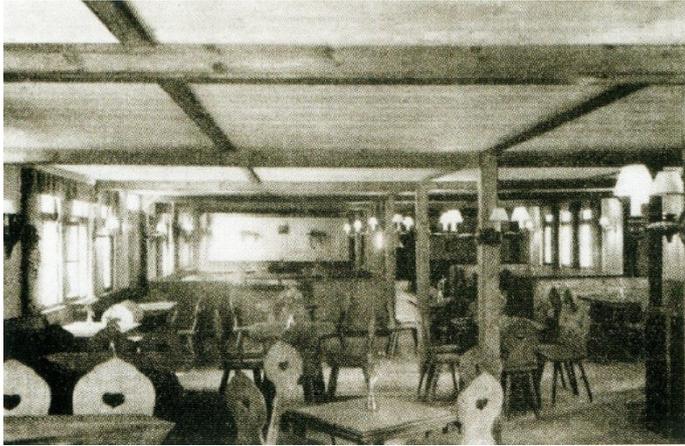
Der einsame Strand am Ufer des Bodensees, im Schatten von großen Schwarzpappeln, hatte es

ihnen wohl angetan. Dorthin wurde im November 1945 eine Baracke aus dem ehemaligen Lager der Küstenjäger an der Lindauerstraße verlegt. Die Konstruktionsweise ermöglichte es, sie damals einfach ab- und wieder aufzubauen.

Die Baracke hatte die Bezeichnung „Le Foyer“, was sinngemäß übersetzt heißt: „Treffpunkt für den Aufenthalt und die Kommunikation des Publikums“. Damit die französischen Soldaten ihre Freizeit genießen konnten, wurde es als gemütliches Casino eingerichtet, mit einem großen Bartresen sowie Tischen und Stühlen.

Gegen Mitte bis Ende der fünfziger Jahre wurde die Baracke aus uns nicht bekannten Gründen nicht mehr genutzt und stand halb zerfallen leer.

Der erste 1. Vorsitzende der DLRG Ortsgruppe Langenargen, Gerhard Buck, wurde auf dieses leerstehende, jedoch sehr heruntergekommene Gebäude aufmerksam gemacht.



Le Foyer: Viel Gemütlichkeit im Inneren, rechts hinten ein großer Bartresen. Bild: Edouard Golenser

Seinen Bemühungen ist es zu verdanken, dass 1960 Teile des Gebäudes als Sitz der neu gegründeten Ortsgruppe übernommen werden konnten. Diese „Rettungsstation mit Aufenthaltsraum“



DLRG-Heim: Zustand bei der Übernahme (Haupteingang), 1960
Bild: DLRG-Archiv

wurde mithilfe von großzügigen Sachspenden der Langenargener Geschäftswelt im folgenden Winter in Eigenarbeit hergerichtet. Die gesamte seeseitige Holzfassade wurde mit Unterstützung einheimischer Handwerker durch Mauerwerk ersetzt. Am 10. Juni 1961 wurde die Rettungsstation mit einer kleinen Eröffnungsfeier eingeweiht.

ANZEIGE


Tettnanger
KRONE

Verlässlich erfrischend: DLRG und Tettnanger Krone.



KRONENBRAUEREI ♦ BRAUEREIGASTHOF ♦ GÄSTEZIMMER

Tettnanger Krone | Bärenplatz 7 | 88069 Tettngang
www.tettnanger-krone.de



DLRG-Heim 1960: Ansicht Seeseite: Holzfassade mit grünen Schindeln. Der „Spähende DLRG-Adler“ an der Fassade der Rettungsstation wurde von dem damaligen Rettungsschwimmer Kurt Eble aus Eriskirch gemalt. Bild: DLRG-Archiv

Bereits 1962 kamen die ersten Gäste in das DLRG-Heim: Eine 12-köpfige DLRG-Jugendgruppe aus Stuttgart. Schon damals war das Zelten dort nicht erlaubt, man musste mit dem noch spartanisch ausgestatteten Gebäude vorlieb nehmen. Da es noch keine Küche gab, war die Selbstverpflegung nicht möglich. Buck empfahl ihnen daher, zum Essen in das nahe gelegene Hotel Schwedi zu gehen. Er handelte für sie günstige Gruppenpreise aus.

In einem Brief an eine DLRG Gruppe aus Mühlheim am 6. März 1966 schreibt Buck: *„Selbstverständlich sind Sie uns willkommene Gäste in unserer Rettungsstation am Bodensee. Wir werden Sie am Karfreitag in Langenargen erwarten. Unsere Station ist eine ausgebaute Baracke direkt am See. Sie ist allerdings nicht sehr komfortabel. Wir haben mit sehr bescheidenen Mitteln Schlafgelegenheiten für ca. 25-30 Personen eingebaut. Es sind zwei Schlafräume vorhanden. Sie können also ohne weiteres auch Mädchen mitbringen. Als Unterlagen haben wir in die Betten Schaumstoffmatratzen gelegt. Decken müssten Sie selbst mitbringen.“*

Noch besser als Decken wären natürlich Schlafsäcke. In der Station ist ein Waschraum mit fließend kaltem Wasser vorhanden. Ebenso ist die Station mit Strom versorgt.“

Schon damals wurde erkannt, dass sich mit dem Vermieten im Sommer ein Zubrot verdienen lässt:

„Als Übernachtungsgebühr wurde von unserer Ortsgruppe der Betrag von 2.-- DM pro Person und Nacht festgelegt. In diesem Betrag ist der Verbrauch an Strom, Propangas und Wasser enthalten.“ schrieb Buck den Gästen.

Auch aufgrund dieser Einnahmen konnte im Laufe der Jahre das inzwischen als Wasser-Rettungswache (WRW) eingestufte DLRG-Heim in kleineren und größeren Schritten um- und ausgebaut werden.



DLRG-Heim ca. 1968: Noch ist viel zu tun: Fassade, Fenster, Türen...

Mit dem Anschluss an die Kanalisation 1971 begannen wesentliche Umbauten im Inneren des Vereinsheims. Zuerst stand die Modernisierung der sanitären Anlagen auf dem Programm. Damen- und Herren-WCs sowie eine Gemeinschaftsdusche samt Waschgelegenheiten wurden eingebaut, die Küche für die Selbstverpflegung von Gruppen eingerichtet. Mittels eines Gasboilers stand inzwischen auch Warmwasser zur Verfügung. Die zwei Schlafräume mit Matratzenlagern boten 10 bzw. 20 Personen Platz. Der gesamte Innenausbau fand hauptsächlich während der Wintermonate statt und wurde vorwiegend in Eigenleistung durchgeführt.



DLRG-Heim 1980: Im nördlichen Teil befand sich eine Sozialwohnung, deren Räumung bevorstand



1981: Räumung der Sozialwohnung ermöglicht die Einrichtung einer Werkstatt und eines Lagerraumes für Ausbildungs- und Rettungsmittel

Nachdem eine im nördlichen Teil des Gebäudes liegende Wohnung frei geworden war, erhielt die Ortsgruppe einen großen Lagerraum und einen Raum, der sich zur Einrichtung einer Werkstatt

eignete (später zu einem Betreuerschlafrum mit Doppelstockbetten umgebaut). Der restliche Teil des Hauses wurde abgerissen.



DLRG-Heim: Im „Hinterhof“ wird im Winter unter freiem Himmel am Rettungsboot „Seeadler“ gearbeitet und repariert. Ein Bootsschuppen war nicht vorhanden.



DLRG-Heim: Die Zufahrt zur neuen Bootsgarage ist im Werden. Die Arbeiten wurden in Eigenleistung erbracht. Bild DLRG-Archiv

Im Jahr 1982 wurde für das neue Motor-Rettungsboot „Langenargen“ eine Bootsgarage samt aufwändiger Zufahrt gebaut. Wegen der Höhe des Bootes inklusive Trailer musste der

Zufahrtsweg bis in die Garage auf ein sehr tiefes Niveau abgesenkt werden. Gleichzeitig wurde das Dach darüber etwas erhöht. Das Boot wurde jeden Herbst ausgewässert, vom BMK-Hafen quer durch Langenargen transportiert und hier am DLRG-Heim überholt und für die nächste Saison fit gemacht. Diese Bootsgarage diente dann bis 2008 dem Motor-Rettungsboot „Langenargen“ als Winterlager und Reparaturwerkstatt (das Boot liegt inzwischen ganzjährig einsatzbereit im BMK-Hafen).



Das MRB „Langenargen“ vor der Bootsgarage am DLRG-Heim (ca. 1995)

Die Bootsgarage dient heute der Lagerung und Instandhaltung von Rettungsmitteln für die Wasserrettung und für die Ausbildungsmittel für das Kinderschwimmtraining. Bei Bedarf steht dieser Gebäudeteil auch weiterhin als Winterlager für das Motor-Rettungsboot "Langenargen" zur Verfügung.

Im Jahr 1985, dem Jahr des 25-jährigen Gründungs-Jubiläums, standen wiederum Renovierungs- und Verbesserungsmaßnahmen für die sanitären Anlagen und die Küche auf dem Plan.

Die Umsetzung dieser Pläne erfolgte von 1986 - 1988. Um zusätzliche Waschbecken für Frauen zu bekommen, wird das weitaus größere Herren-WC hierfür umgebaut und mit zwei Waschgelegenheiten versehen.

Bootswerft Kollmar GmbH

Unser Service Angebot:

- Neubau von Booten und Yachten
- Restaurierung, Refit, Umbau
- Yacht- und Boots- Reparaturen aller Art
- Spezialist für Holz und GfK Arbeiten
- Osmose Behandlung
- Teakdecks auch in Massiv Ausführung
- Lackierungen und Schutzanstriche
- Winter- und Sommerlager
- Full-Service für Ihr Boot oder Ihre Yacht
- Motorenwartung
- Elektrik und Elektronik
- Takelservice
- Bootstransporte



Öschweg 45

D-88085 Langenargen

Tel. +49 (0) 7543 / 24 52

Mobil +49 (0) 172 / 84 30 95 9

info@bootswerft-kollmar.de

www.bootswerft-kollmar.de

In der Küche werden Wände und Boden komplett gefliest. Über dem Gastronomie-Gasherd wird eine Dunstabzugshaube installiert. Der Einbau einer Gastronomiespülmaschine hilft bei der Reinigung von viel Spülgut in kurzer Zeit,



was für Gruppen oder bei Festen nötig ist. Die separate Speisekammer wird aufgelöst und der Raum der Küche zugeschlagen.

Küche auf Gastronominiveau (1988): Alle hygienisch relevanten Oberflächen werden in Edelstahlbauweise ausgeführt.

Im Winter 1988/89 erfolgt die Sanierung der Schlafräume und eine Neustrukturierung der Matratzenlager: Es entstehen im großen Schlafraum vier Schlafebenen zu je 5 Schlafplätzen. Im kleinen Schlafraum sind es zwei solcher Ebenen. Hinzu kommen Staunischen für die Lagerung von Gepäck.



Großer Schlafraum: Zwei der vier Schlafebenen, je für max. je 5 Personen konzipiert.

1989 wird an der Nordostseite eine befestigte Fläche für die Tischtennisplatte der DLRG-Jugend erstellt.

Die letzte Rundum-Renovierung des DLRG-Heims fand 2010 statt, Anlass war das 50er Jubiläum der Ortsgruppe. Dabei ging es nicht nur um die Außenfassade, die einen neuen Putz erhielt und neu gestrichen wurde. Auch an den Fundamenten wurden Schäden erkannt und fachmännisch ausgebessert.



DLRG-Heim Rückseite (2010): Morsche Balken entlang des Fundaments wurden von einer Fachfirma ausgewechselt

An der seeseitigen Giebelwand war durch aufsteigende Feuchtigkeit der Verputz lose und mürbe geworden. Deshalb wurde hier besonders gründlich saniert. Das bedeutete: Entfernen der gesamten Putzschicht, Freilegen des Fundamentes, Einbringen einer Drainage, Fundament mit Bitumen behandeln und eine Perimeterdämmung einbringen.



Beginn der Arbeiten an der Giebelseite: Passive und aktive Mitglieder packten mit an. Rechtes Bild: Unter der Holzverkleidung oben am Giebel kamen noch Reste der ursprünglichen grünen Holzschindelverkleidung hervor.

Nicht nur direkt am Fundament der Fassade wurde für eine Drainage tief gegraben: Ca. 2 m davor wurde eine zweite Drainage gelegt, um möglichst viel Sickerwasser vom Gebäude fern zu halten.



Bau der Drainage am Fundament (Seeseite):

Dieses Ding war nicht bloß ein Fußabstreifer, sondern ein tiefgründiger, schwerer Betonklotz, die alte Zugangstreppe. Da musste ein Bagger ran.



Zweiter Drainagegraben: Nach Unterfüllung mit Rollkies wird noch ein Drainagerohr eingelegt, welches an den Regenwasserablauf angeschlossen wird.



Abriss des Windfanges am Haupteingang: Er ist baufällig und muss einer neuen Konstruktion weichen.

Endspurt an der Fassade: Neue Isolierfenster, Vollisolierung der Wand und ein winddichtes grünes Gewebe sind angebracht.



Nachdem die Drainagerohre entlang der Giebelwand eingebracht sind und die übrigen Außenwände neu verputzt und gestrichen worden sind, konnte der neue Windfang für den Haupteingang montiert werden.

Insgesamt erforderten diese Sanierungsmaßnahmen neben ungezählten Helferstunden rund 23.000 Euro aus selbst erwirtschafteten Mitteln.



Bei der Wiederbepflasterung halfen uns ein paar Fachleute. So war ein perfektes Ergebnis garantiert.

Der Teamraum bekam praktisch eine Vollisolierung. Dieser ausschließlich der Ortsgruppe zur Verfügung stehende Raum dient dem geselligen Zusammensein sowie Besprechungen und Schulungsmaßnahmen. Hier drin sind auch ganzjährig ideale Möglichkeiten

zur Ausbildung in Theorie und Praxis gegeben. Neben Lehrgängen und Fortbildungen für die Ortsgruppe werden hier auch solche für den DLRG-Bezirk Bodensee abgehalten. Das DLRG-Heim wird ganzjährig für viele verschiedene Vereinszwecke und als Wasser-Rettungswache mit Funkstation genutzt.

Die letzte größere Umbau- und Renovierungsmaßnahme erfolgte im Winter 2019/2020 Die Gastronomie-Küche wurde komplett neu

gefließt. Die Möblierung und der Zugang wurden umgebaut, um die Funktionsabläufe für die Gruppenverpflegung zu optimieren. Für diese Maßnahme wurden - neben vielen erbrachten freiwilligen Helferstunden - rund 4.500 Euro aus selbst erwirtschafteten Mitteln investiert.



Das DLRG-Heim nach der Sanierung 2010: Die neue, naturbelassene Holzfassade an der Seeseite passt gut zum Umfeld des Bodenseeuferers



**Freie Zeit
in Sicherheit**



Die Vorsitzenden der DLRG Ortsgruppe Langenargen seit der Wieder-Gründung 1960

Gerhard Buck	1960 - 1976
Günther Hohloch	1976 - 1986
Siegfried Franz	1986 - 1998
Gerhard Möller	1998 - 2005
Dr. Gerhard Moll	Seit 2005

Der Vorstand im Jahr 2020



Von links: **Sascha Lutz** (Leiter Einsatz), **Sandra Charles** (Leiterin Ausbildung), **Regina Häberle** (Leiterin Wirtschaft und Finanzen), **Lyn Harrison-Bart** (Schriftführerin und Öffentlichkeitsarbeit), **Stephanie Schaub** (ehem. Jugendleiterin, durch Wegzug ausgeschieden), **Vera Krasniqi** (Beisitzerin Hüttenverwaltung), **Christian Baltrusch** (Beisitzer Ausbildung) **Simon Matzka** (Beisitzer Jugend, seit 2-2020 Jugendleiter), **Vereena Fix-Sorg** (2. Stv. Vorsitzende), **Günther Hohloch** (1. Stv. Vorsitzender), **Dr. Gerhard Moll** (Vorsitzender). Nicht im Bild: **Martin Lanz** (Beisitzer Teamraum).

Der Jugend-Vorstand im Jahr 2020



Von links: **Katharina Daniels** (Öffentlichkeitsarbeit), **Zidane Krisko** (Beisitzer), **Matthias Bauhuis** (Schriftführer), **Finn Bohlken** (Fahrten, Lager und internationale Begegnungen „FliB“), **Chiara Henkel** (Stv. Jugendleiterin), **Pascal Sobeck** (Wirtschaft und Finanzen „WuF“), **Niklas Strobel** (Beisitzer JET), **Simon Matzka** (Jugendleiter), **Sarah Lucas** (Schwimmen Retten und Sport "SRuS")

Aktueller Mitgliederstand (01.10.2020)

Gesamt	Auswertungsbereich	Kinder und Jugendliche	Erwachsene (ab 26 Jahre)	Firmen
293	Kinder und Jugendliche bis 26 Jahre (DLRG-Zählweise)	188	103	2
	Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre + 18 bis 26 Jahre	154 + 34		

Kurzüberblick

Aktivitäten der DLRG-Ortsgruppe Langenargen

Unsere aktuell möglichen Angebote unter Corona-Bedingungen siehe unter www.Langenaren.dlrg.de. Dort sind auch alle Kontaktinformationen zu den einzelnen Ressorts zu finden.

Ausbildung Schwimmen

Kinder und Jugendliche haben das ganze Jahr über die Möglichkeit an verschiedenen Angeboten wie Schwimmkursen für Anfänger oder Schwimmtraining für Fortgeschrittene teilzunehmen. (Bild: DLRG.de)



Ausbildung Rettungsschwimmen

Kurse finden in der Regel zwei Mal pro Jahr statt. Ebenso Auffrischkurse bzw. Prüfungsabnahmen zum Nachweis der Rettungsfähigkeit. Passende Erste-Hilfe-Kurse werden ebenfalls durchgeführt. (Bild: DLRG.de)



Rettungs-Wachdienst

Im Strandbad Langenargen werden in den Sommermonaten an Sonntagen ehrenamtliche Wachdienste für den Seebereich um den Schwimmsteg herum durchgeführt. (Bild: DLRG-Archiv)



Wasser-Rettungsdienst

Mit dem sturmtauglichen Motor-Rettungsboot „Langenargen“ sowie speziell ausgebildeten Wasserrettern nimmt die DLRG-Ortsgruppe Langenargen am Wasser-Rettungsdienst (WRD) Teil. Der WRD ist organisatorisch dem DLRG-Bezirk Bodenseekreis zugeordnet. Die Alarmierung erfolgt über die Integrierte Leitstelle Bodenseekreis mittels persönlichen Funkmeldern. (Bild: DLRG-Archiv)



Jugendarbeit

Für unsere große Gruppe der DLRG-Jugend (derzeit 188 Kinder- und Jugendliche) wird wöchentlich an mehreren Terminen ein Schwimmtraining zur Verbesserung der Wassersicherheit und zur Hinführung zum Rettungsschwimmen durchgeführt (ausgen. Ferien). Hinzu kommen



Frühjahrs- und Herbsthüttenwochenenden im DLRG-Heim, Kajak-Fahrten im Seebereich vor dem DLRG-Heim und weitere Aktivitäten. (Bild: DLRG-Archiv)

Jugend-Einsatz-Team (JET)

Das JET dient Hinführung auf den Einsatz im Rettungs-Wachdienst und im Wasser-Rettungsdienst.



Es stellt eine wichtige Einrichtung dar, um die DLRG für die Jugend weiter attraktiv zu halten. Sie sind die Lebensretter von morgen. Die Leitung des JET erfolgt durch erfahrene Trainer der DLRG-Jugend. (Bild: DLRG-Archiv)

Aus-, Fort- und Weiterbildungen

Theoriekurse im Rettungsschwimmen, Erste-Hilfe-Kurse und Fortbildungen der einzelnen Ressorts werden in Eigenregie im DLRG-Heim gemacht. Wir fördern interessierte Jugendliche und Erwachsene, indem sie an Weiterbildungen zu Jugendleitern, Wasser-Retttern, DLRG-Bootsführern oder Ausbilder im Schwimmen und Rettungsschwimmen teilnehmen können. (Bild: DLRG-Archiv)



Sonstiges Vereinswesen

Neben den vorstehend beschriebenen Aktivitäten gibt es noch viele andere Betätigungsfelder: Sommerfeste oder anlassbezogene Vereinsfeste, Angebot für passive Mitglieder („Hock im Teamraum“), gemeinsamer Frühjahrsputz, Erstellung der Vereinszeitschrift „Der Seeadler“, Vorstandssitzungen, Vermietung des DLRG-Heims mit Belegungs- und Vertragsverwaltung, Mitgliederverwaltung, Wirtschaft und Finanzen. (Bild: DLRG-Archiv)



Die Zeit des Nationalsozialismus in Deutschland:

„Die DLRG ist eine selbständige, nationale, gemeinnützige Wohlfahrts-einrichtung zur Erhaltung und Stärkung der deutschen Volkskraft und Wehrfähigkeit, die den Ertrinkungstod bekämpft“

Text: Gerhard Moll und Verena Fix-Sorg; Abbildungen: Gemeinde-Archiv Langenargen

Mit dieser einleitenden Definition ändert die Zeit des Nationalsozialismus auch die Rahmenbedingungen für die DLRG.

Die Hauptversammlung des Bundesverbandes in Königsberg i. Pr. im Mai 1931 ist die letzte, die die DLRG für die kommenden 14 Jahre ohne politische Zwänge gestalten kann. Im September 1933 erfolgt die Gleichschaltung der Gesellschaft durch Eingliederung in das Fachamt V (Schwimmen) im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen. Sie wird dem Zuständigkeitsbereich des Reichssportführers unterstellt. Die DLRG-Führung setzt die Vorgaben der neuen Machthaber durch eine im Deutschen Schwimmerblatt veröffentlichte Anordnung um. Nationalsozialistisches Gedankengut fließt in die Arbeit ein. In der neuen Satzung vom 9. Juni 1934 versteht sich die DLRG als eine selbständige, nationale, gemeinnützige Wohlfahrts-einrichtung zur Erhaltung und Stärkung der deutschen Volkskraft und Wehrfähigkeit, die den Ertrinkungstod bekämpft.

Die DLRG pflegt enge Kontakte zur Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei (NSDAP), zu deren Jugendorganisation

Wie war die Situation in Langenargen?

Es ist unklar, mit welcher Legitimation die in den Unterlagen des Gemeinde-Archivs genannte Ortsgruppe gegründet worden ist. Es fehlen genaue Hinweise zum Gründungsvorgang, teilnehmenden und gewählten Personen etc. Es darf angenommen werden, dass Unterlagen dazu zwar existiert haben, diese aber während des Kriegs oder danach vernichtet wurden. Die wenigen im Gemeinde-Archiv befindlichen Dokumente

„Hitlerjugend“ (einschließlich „Bund Deutscher Mädel“ - BDM), deren „Sturmabteilung“ (SA) und zu deren „Schutzstaffel“ (SS). Eng ist auch die Kooperation mit Gliederungen der Wehrmacht, mit dem Reichsarbeitsdienst (RAD), der „Deutschen Arbeitsfront“ (DAF) und mit der nationalsozialistischen Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ (KdF). Auch hieraus resultiert der enorme Aufschwung in der Ausbildungstätigkeit der DLRG: Von 1925 bis 1936 nimmt sie 412.883 Prüfungen ab.

Auf der Reichstagung in Jena im Mai 1938 wird die Umbenennung in Deutsche Lebens-Rettungs-Gemeinschaft (D. L. R. G.) beschlossen. Ob diese Umbenennung aus eigenem Willen geschah oder auf „Druck von außen“ erfolgte, wird noch zu untersuchen sein.

Bis kurz vor Kriegsende finden vielerorts noch Grundscheinprüfungen statt. Der Zusammenbruch des Deutschen Reichs im Mai 1945 bedeutet auch für die DLRG eine nachhaltige Zäsur.

Quelle (auszugsweise): <https://www.dlrg.de/informieren/die-dlrg/geschichte-und-historische-sammlungen/>

zeigen dem Leser jedoch den Einfluss der Nationalsozialisten auf die DLRG in dieser Zeit. Namentlich bekannt sind nur ein Obmann und ein

Rettungswart. Wer sonst alles Mitglied war und wie viele es waren, ist nicht bekannt.

Der Vergleich beider abgedruckten Aufrufe von 1938 bzw. 1941 zeigt, wie sich der sprachliche Duktus geändert bzw. verschärft hat.

Nr. 61: Aufruf der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) Ortsgruppe Langenargen.

Nachstehender Aufruf der DLRG. Langenargen gebe ich hiemit bekannt und richte an die Jugend und an alle Schwimmer und Schwimmerinnen die Aufforderung, in der DLRG. mitzuarbeiten.

Langenargen, den 30. Juni 1938. Der Bürgermeister.

„Die Ortsgruppe Langenargen der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) führt auch dieses Jahr einen

Lehrgang im Rettungsschwimmen

durch, zu dem sie die Jugend vom 14. Lebensjahr ab, sowie alle Schwimmer und Schwimmerinnen freundlichst einladet. Der Kurs wird kostenlos im Strandbad wöchentlich an 2 Abenden und jeweils sonntagsvormittags durchgeführt. Dauer etwa 4 Wochen. Die Teilnahme am Kurs setzt etwas Schwimmkenntnis sowie Lust und Liebe an dieser gemeinnützigen und edlen Sache voraus. Die Inhaber von Grund- und Leistungsscheinen der DLRG. werden gebeten, sich ebenfalls am Kurse zu beteiligen, damit sie in Uerung bleiben und Neues hinzulernen. Kursbeginn: Sonntag, den 3. Juli 1938, vormittags 8 Uhr. Näheres ist aus dem Aushängekasten am Hotel „Schiff“, beim Obmann Matth. Glatthaar, Feinbäckerei, Obere-Seestraße Nr. 5 zu erfahren, der auch die Anmeldungen entgegennimmt.

Jeder Deutsche ein Schwimmer, jeder Schwimmer ein Retter!

Langenargen, den 30. Juni 1938 Ortsgruppe der DLRG.
(gez.) Glatthaar.
Obmann.“

Deutschland ist im zweiten Jahr im Krieg. Ein Aufruf der Ortsgruppe Langenargen im Jahr 1941 spricht daher eine sehr klare Sprache. Die Lebensrettung ist nicht um ihrer Selbst wegen Pflicht. Es geht wohl auch um das weitere Überleben des Volkes – natürlich auch mit Blick auf den „Nachschub von Soldaten“:

„Wie aus Zeitungsberichten zu entnehmen ist, sind bereits in diesem Jahr viele Menschenleben - hauptsächlich des Schwimmens unkundige oder unbeaufsichtigte Kinder - dem nassen Element zum Opfer gefallen. Diesem Elend muss entgegengesteuert werden, einmal um viel Leid den Angehörigen zu ersparen, aber auch um ein unentbehrliches Glied dem Volksganzen zu erhalten und das ist im Kriege doppelt wichtig.“

„Deutsche Jugend! Tue Deine Pflicht, so wie unsere siegreichen Soldaten überall ihre Pflicht tun. Wir in der Heimat wollen uns unseren Kämpfern um Großdeutschland und Europas Zukunft würdig erweisen und den Kampf führen

Aufruf der Deutschen-Lebensrettungs-Gemeinschaft - Ortsgruppe Langenargen

Jeder Deutsche soll ein Schwimmer, jeder Schwimmer aber soll ein Retter sein. Das ist das Ziel, welches die D.L.R.G. zu erreichen sucht, um die alljährlich erschreckend grosse Zahl ertrinkender Volksgenossen auf ein Mindestmass herabzudrücken. Gerade jetzt in der Hauptbadezeit wo Gross und Klein in den kühlen Fluten Erholung sucht, hält der Nasse Tod wieder reiche Ernte. Wie aus Zeitungsberichten zu entnehmen ist, sind bereits in diesem Jahr viele Menschenleben hauptsächlich des Schwimmens unkundige oder unbeaufsichtigte Kinder dem nassen Element zum Opfer gefallen. Diesem Elend muss entgegengesteuert werden, einmal um viel Leid den Angehörigen zu ersparen aber auch um ein unentbehrliches Glied dem Volksganzen zu erhalten und das ist im Kriege doppelt wichtig. Dazu ist die Mitarbeit aller unbedingt notwendig, sei es aktiv oder passiv als Mitglied der D.L.R.G. deren Mindestbeitrag jährlich für das Einzelmitglied 1,50 RM für Vereine und Gesellschaften 10.— RM beträgt. Die D.L.R.G. bildet unermüdlich Männer und Frauen im Retten und Wiederbeleben, sowie in erster Hilfe aus, welche ihrerseits wieder in Kursen und Vorführungen ihre Kenntnisse an alle Volksgenossen weitergeben.

Die Ortsgruppe Langenargen führt auch dieses Jahr einen Kurs für Rettungsschwimmen im Strandbad durch. An demselben können alle Männer und Frauen besonders aber die Jugend, die das 13. Lebensjahr vollendet hat teilnehmen, soweit sie Schwimmkenntnisse besitzen und Interesse an der gemeinnützigen Sache haben. Alle Grund- und Leistungsscheininhaber aber ruft die D.L.R.G. auf, ebenfalls an diesem Kurs teilzunehmen und ihre Mitarbeit nicht zu verweigern.

Deutsche Jugend! Tue Deine Pflicht, so wie unsere siegreichen Soldaten überall ihre Pflicht tun. Wir in der Heimat wollen uns unseren Kämpfern um Großdeutschland und Europas Zukunft würdig erweisen und den Kampf führen gegen den „Nassen Tod“ bis das gesteckte Ziel erreicht ist, der Kurs beginnt erstmals am

Sonntag, den 13. Juli vormittags 8 Uhr im Strandbad und wird nur bei schlechtestem Wetter verschoben. Eintritt zum Strandbad zur Teilnahme an dem Kurs ist frei. Anmeldungen zum Kurs sowie zur Mitgliedschaft werden entgegen genommen bei Kursbeginn sowie bei Karl H ä r l e, Langenargen, Münzholzstrasse 10. Veränderungen der Übungszeiten sowie alle Bekanntmachungen des D.L.R.G. sind zu ersehen im Aushängkasten am Rathaus (Südostseite), worauf besonders hingewiesen wird.

Langenargen, den 10. Juli 1941.

D.L.R.G.
Ortsgruppe Langenargen
Der Obmann.

gegen den „Nassen Tod“ bis das gesteckte Ziel erreicht ist.“

Die Schreibweise D.L.R.G. mit vier Punkten erfolgte nach der Umbenennung in „Deutsche Lebens-Rettungs-Gemeinschaft“.

Aktivitäten im Bereich der heutigen „Seewiesen/Im Sand“

Wie aktiv die Nationalsozialisten auch in Langenargen die damalige Jugend beeinflussten, ist im Ortsplan von 1938 erkennbar. Im Bereich der „Seewiesen“ ist darin ein „Hitler-Jugend-Lager“ eingetragen. Was dort genau stattgefunden hat, entzieht sich unserer Kenntnis.

Trotz der örtlichen Nähe zu dem Gebäude des heutigen DLRG-Heims: Dieses hat geschichtlich damit nichts zu tun. Denn dieses Gebäude wurde erst in den Jahren 1945/46 von den Französischen Streitkräften dort erstellt.

Hinweis: Ein ausführlicher Bericht zur „Geschichte des DLRG-Heims“ findet sich auf den Seiten 20 – 26 in dieser Broschüre.



Irgendwo am Strand, im Bereich der heutigen „Seewiesen/Im Sand“, stand dieser hölzerne Reichsadler.

Foto: Gemeinde-Archiv Langenargen

Aus der Zeit nach 1945 liegen keine Unterlagen vor. Jedoch waren nach dem Krieg zunächst die Sorgen der Menschen ganz andere, als sich um die Schwimmbildung etc. zu kümmern. Dazu kommt, dass die zuletzt in der DLRG Aktiven eben direkt mit dem Nationalsozialismus verbunden waren. Als Vorbilder für die Nachkriegs-Jugend kamen sie daher wohl nicht in Frage.

Es dauerte bis ca. 1959, als in Vorbereitung auf die Gründung einer neuen Ortsgruppe in Langenargen von der DLRG-Ortsgruppe Friedrichshafen erst einmal ein DLRG-Stützpunkt in Langenargen gegründet wurde. Genauere Informationen hierzu in dem Bericht aus dem Montfort-Boten vom 21. Oktober 1960 (Seite 7).

Die DLRG von heute definiert sich in ihrer Satzung wie folgt:

Die DLRG vertritt die Grundsätze religiöser und weltanschaulicher Toleranz sowie der Überparteilichkeit. Die DLRG tritt rassistischen, verfassungs- und fremdenfeindlichen Bestrebungen entschieden entgegen.

Impressum



Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft

Landesverband Württemberg e.V.
Bezirk Bodenseekreis

Ortsgruppe Langenargen

- Geschäftsstelle -

Untere Seestr. 135
88085 Langenargen.

V.i.S.d.P.: Dr. Gerhard Moll

Team „Ideensammlung“: Christian und Heike Baltrusch, Chiara Henkel, Simon Matzka, Verena Fix-Sorg, Lyn Harrison-Bart, Dr. Gerhard Moll

Redaktion: Verena Fix-Sorg, Dr. Gerhard Moll

Lektorat: Verena Fix-Sorg, Dr. Gerhard Moll, Lyn Harrison-Bart

Bildnachweis: Sofern nicht erwähnt: DLRG-Archiv. Herzlichen Dank an Gemeindecarchivar Herrn Andreas Fuchs für das Bildmaterial aus dem Gemeinde-Archiv.

Auflage: 500 Exemplare

Stand der Informationen / Redaktionsschluss:

01.10.2020

Korr 10.10.2020

Kontakt: info@langenargen.dlrg.de

„Ihre Spende bewirkt Gutes!“

Die DLRG Ortsgruppe Langenargen ist als gemeinnützig anerkannt. Der aktuelle Freistellungsbescheid des Finanzamtes Friedrichshafen ist unter der Steuernummer 61018/02004 am 18.07.2018 ergangen. Der gemeinnützige Zweck ist die Förderung der Rettung aus Lebensgefahr. Zuwendungen in Form von Spenden und Mitgliedsbeiträgen können bei der Einkommensteuer in Ansatz gebracht werden. Hinweis: Für Kleinbeträge, die 200 Euro nicht übersteigen, ist in der Steuererklärung keine Spendenbescheinigung erforderlich. Es genügt der Kontoauszug eines Kreditinstitutes (§ 50 Absatz 2 Nr. 2 EStDV).

Kontoverbindung: Sparkasse Bodensee
IBAN: DE 0269 0500 0100 2050 0559
BIC: SOLADES1KNZ



Jetzt spenden

Die Zeitschrift „Der Seeadler“ dient der Mitgliederinformation, Mitgliedergewinnung und Öffentlichkeitsarbeit. Die Erstellung und das Layout werden ausschließlich in ehrenamtlicher Arbeit gemacht, die Druckkosten finanzieren wir mit selbst erwirtschafteten Mitteln bzw. durch Anzeigenschaltungen.

